Film Fl?sterasphalt

WESTPOL-Filmbeitrag: Fl?sterasphalt f?r alle

Für den Filmbeitrag bitte den Abspielbutton oben klicken!

Sendemanuskript vom 02.09.2007
Autorin: Jeanette Klag

Es k?nnte so sch?n sein im Garten von Theodora Bockem-Rohleder. Die Gartenarbeit aber kann sie gar nicht genie?en, denn die A1 l?rmt nur 200 Meter entfernt, hinter diesen Hecken. --- Das zerrt an den Nerven. Hohe L?rmschutzw?nde sollten den Verkehrsl?rm ertr?glicher machen mit wenig Erfolg.

O-Ton Theodora Bockem-Rohleder, Anwohnerin
"Insbesondere seitdem die L?rmschutzwand errichtet worden ist, ist es f?r uns sehr viel lauter geworden zum Teil unertr?glich laut, so dass wir den Garten kaum nutzen k?nnen bei sch?nem Wetter."

Je nachdem wie der Wind steht wird der Autobahnl?rm direkt in die G?rten getragen. Die Anwohner wollen sich wehren und haben eine B?rgerinitiative gegr?ndet. Sie sehen ihre Chance gekommen, denn genau ihr Autobahnabschnitt wird jetzt neu asphaltiert. Doch die gro?en Hoffnungen werden entt?uscht:

O-Ton Theodora Bockem-Rohleder, Anwohnerin
"Also wir haben in Erfahrung gebracht, dass es Asphalt gibt der sehr viel mehr den L?rm d?mmt als das was wir hier bekommen. Wir bekommen einen Asphalt, der den L?rm nur um zwei Dezibel mindert und es gibt Asphalt, der den L?rm um neun Dezibel mindert."

Und das ist so ein Wunder-Asphalt, der den L?rm um bis zu neun Dezibel reduziert. Der L?rm wird so mehr als halbiert - eine enorme Entlastung f?rs menschliche Geh?r. Wie das Wasser hier im Modell kann der Schall quasi versickern.

O-Ton Harald Austmeyer, Landesbetrieb Stra?enbau NRW
"Dieser Asphalt ist durchl?ssig, dass liegt daran, dass er sehr viele Poren enth?lt, 25 Prozent des Volumens sind Poren. Man k?nnte sagen in den Poren, in den R?umen l?uft sich der Schall tot, dadurch wird es leiser."

Schade nur, dass der leise Asphalt auf dem 2000 Kilometer langen Autobahnnetz von Nordrhein-Westfalen nur auf 30 Kilometern liegt.

Andere L?nder sind weit voraus: In den Niederlanden sind derzeit schon 70 Prozent des staatlichen Stra?ennetzes mit dem leisen Asphalt ausgestattet.

Hauptargument gegen den Wunderbelag hierzulande: die Kosten. Der Asphalt ist in der Herstellung teurer, verliert mit der Zeit an Wirkung. Die Stra?enbaubeh?rde argumentiert, man m?sse den offenporigen Asphalt noch wirtschaftlicher machen, noch mehr testen. Die Gr?nen im Landtag halten dagegen.

O-Ton Horst Becker, B?ndnis90/ Die Gr?nen

"Es ist tats?chlich vor allem eine politische Entscheidung und es bedarf nicht weiterer Versuche und es bedarf auch eigentlich keiner weiteren technischen Untersuchung. Die sind in Europa und sind in der Deutschland oft genug gemacht. Also es ist eine Frage der Politik und des Wollens."

Mit zust?ndig: das Landesverkehrsministerium. Auf Westpol-Anfrage verweist das Ministerium auf die Stra?enbaubeh?rde. Von ihr wollen wir wissen, wer ?ber den Super-Asphalt entscheidet.

O-Ton Harald Austmeyer, Landesbetrieb Stra?enbau NRW
"Letztlich gibt es eine Genehmigung durch denjenigen der die Stra?e bezahlt, und das ist bei Autobahnen im Wesentlichen der Bund. Mit dem Bund muss ein Benehmen herbeigef?hrt werden."
Frage:
"Kann den das Land , kann NRW das beeinflussen?"
Antwort:
"Es kann nat?rlich entsprechende Vorschl?ge machen und entsprechende Alternativberechnungen anstellen."

Die B?rger von Roxel und viele andere L?rmgeplagte aber wollen Taten. Sie w?nschen sich, dass Bund und Land den leisen Asphalt endlich verlegen nicht nur auf wenigen Kilometern, sondern ?berall dort, wo es laut ist.

Quelle: Link ist nicht mehr verf?gbar!